



# DAMMWEGSIEDLUNG/ WEIÙE SIEDLUNG

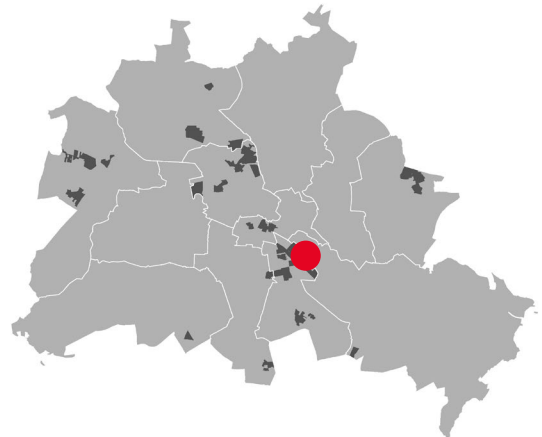
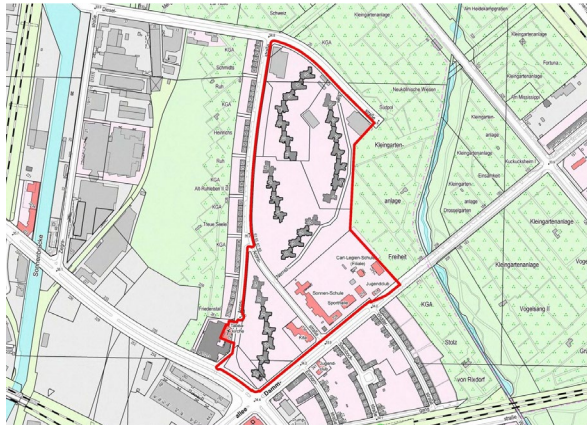
Quartiersmanagement-Gebiet im  
Bezirk Neukölln

**BERLIN**



# Quartiersmanagement-Gebiet Dammwegsiedlung/Weiße Siedlung

Bezirk Neukölln



## Gebietsgröße und Bevölkerungsstruktur

(Stand: 12/2023)

- Gebietsgröße: 15,33 Hektar
- Einwohnerinnen und Einwohner: 4.265  
(Berlin gesamt: 3.878.100)
- Migrantinnen und Migranten: 78,36%  
(Berlin gesamt: 39,66%)
- Transferleistungsbezug: 46,49%  
(Berlin gesamt 14,48%)
- Arbeitslosenanteil: 10,45%  
(Berlin gesamt: 4,92%)
- Kinderarmut: 64,74%  
(Berlin gesamt: 23,14%)

## Gebietsfestlegung/-beendigung

2005/2027

## Bewilligte Programmmittel seit Gebietsfestlegung

7,40 Millionen € (Stand 12/2024)

## Gebietsbeauftragte

Weeber + Partner Institut für Stadtplanung und Sozialforschung

## Kontakt QM-Team

Dieselstraße 9, 12057 Berlin  
Tel.: 030 306 446 66  
[www.weisse-siedlung.de](http://www.weisse-siedlung.de)  
[weisse-siedlung-dammweg@weeberpartner.de](mailto:weisse-siedlung-dammweg@weeberpartner.de)

## LAGE, BEBAUUNG UND ENTWICKLUNGSZIELE

Die Siedlung liegt im Norden Neuköllns an der Grenze zum benachbarten Bezirk Treptow-Köpenick. Sie bildet eine markante Großsiedlung aus den 1970er Jahren mit bis zu 18-geschossigen Wohnhäusern und entstand im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus. Ende 2016 lief die Sozialbindung aus. Begrenzt wird das Gebiet von der Sonnenallee im Süden, dem Dammweg im Osten, der Aronsstraße im Westen und der Dieselstraße im Norden. Die Besonderheit entsteht durch die markante Baustruktur und dadurch, dass das Gebiet trotz der zentralen Lage von Kleingärten umschlossen ist. Das Gebiet ist gut an den ÖPNV angeschlossen.

Ziel der zukünftigen Entwicklung ist die Stabilisierung und Stärkung der Weißen Siedlung als ein für viele Menschen attraktiver Wohnstandort. Ein Ort, der für Familien, für verschiedene Altersgruppen, Lebensformen und Nationalitäten gute Wohn- und Lebensbedingungen bietet und an dem die Mieten bezahlbar sind. Die Potenziale für die weitere Entwicklung der Siedlung liegen insbesondere in der guten Versorgung mit Grün- und Freiflächen, der guten Erreichbarkeit, Anbindung und der vielfältigen Ausstattung mit Bildungs-, Beratungs- und Freizeitangeboten.

Das Fördergebiet wird Ende 2027 beendet (vgl. Art. 10 Abs. 2 VV Städtebauförderung 2022). Letzte Ziele und Maßnahmen sind im Abschlussplan festgehalten.

## HANDLUNGSFELDER

### Integration und Nachbarschaft

In diesem Handlungsfeld geht es um die Unterstützung nachbarschaftlicher Aktivitäten, die Förderung von Begegnung und ein inklusives Zusammenleben im Quartier sowie eine verbesserte Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte und Fluchterfahrung.

Die gut angenommenen Angebote im Nachbarschaftstreff Sonnenblick wurden bislang aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt finanziert. Mittlerweile bespielt das Stadtteilzentrum Köllnische Heide die Räumlichkeiten des Nachbarschaftstreffs mit eigenem Programm. Der Fläche der ehemaligen Carl-Legien-Gartenschule kommt als Ressource eine besondere Bedeutung zu.



Fahrradaktion

### Bildung

Bildungschancen und die Übergänge von Kita bis zum Beruf sollen für alle verbessert werden. Im Handlungsfeld werden auch Maßnahmen im Sinne lebenslangen Lernens gefördert. Die schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen sind wichtige Partner.

Schwerpunkt ist die Schaffung von weiteren Kitaplätzen im Quartier. Darüber hinaus gilt es, die Angebote der Frühförderung, die ergänzende Förderung an der Sonnen-Grundschule und das Familienzentrum zu stärken.

### Öffentlicher Raum

Es gilt, durch Schaffung, Erhalt, Aufwertung und die Erweiterung von Grünflächen und Freiräumen die Nutzbarkeit des Stadtraums zu verbessern. Gefördert werden dabei auch Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung sowie zur Umweltgerechtigkeit.

Der öffentliche Raum soll sauberer und mit der Bewohnerschaft aufgewertet werden. Handlungsbedarf besteht auch beim Thema (Verkehrs-)Sicherheit.

### Gesundheit und Bewegung

Maßnahmen zur Gesundheitsprävention, zu gesunder Ernährung und Bewegung sowie zur Gewaltprävention dienen der Verbesserung der Gesundheitschancen und der Verringerung von gesundheitsrelevanten Belastungen für Bewohnerinnen und Bewohner.

Dem Defizit an Sportanlagen kann durch einen Turnhallen-Neubau für die Sonnen-Grundschule und neuen Außensportanlagen begegnet werden. Zudem sollen mehr zielgruppenspezifische Angebote in der Siedlung, z.B. für Mädchen und (junge) Frauen und auch ältere Menschen, geschaffen werden.

### Beteiligung, Vernetzung, Kooperation von Partnern

Diese Querschnittsthemen sind Erfolgsfaktoren für Maßnahmen in allen Handlungsfeldern. Die Unterstützung des Engagements und der Selbstorganisation der Bewohnerschaft ist dabei zentral. Eine besondere Rolle für Teilhabe, Vernetzung und Zusammenarbeit im Quartier spielen zwei Beteiligungsgremien. Im mindestens 15 Mitglieder umfassenden Quartiersrat entscheiden Anwohnende sowie „starke Partner“ über den Einsatz von Projektmitteln mit. Sie erarbeiten zudem mit weiteren Verfahrensbeteiligten die Schwerpunkte der Quartiersentwicklung für das Integrierte Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK). Die Aktionsfondsjury wiederum besteht aus mindestens sieben Mitgliedern der Nachbarschaft und bestimmt über die Auswahl schnell sichtbarer Aktionen.

Priorität in diesem Handlungsfeld haben die Stärkung der bürgergetragenen Gremien sowie die Sicherung und der Ausbau vorhandener Netzwerke und Kooperationen wie der "Runde Tisch Weiße Siedlung" oder "Familie im Blick".



Ehrenamtsempfang

## DAS PROGRAMM SOZIALER ZUSAMMENHALT - BERLINER QUARTIERSMANAGEMENT

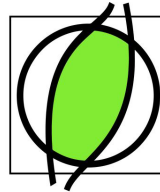
Im Programm "Sozialer Zusammenhalt" werden durch unterschiedliche Teilnehmungsformate die Bewohnerschaft und Kiezakteure für die Belange ihres Quartiers sensibilisiert und aktiviert. Mit Investitionen in die Infrastruktur soll es gelingen, den nachbarschaftlichen Zusammenhalt innerhalb von Stadtteilen zu stärken und zu stabilisieren. Für die Umsetzung dieser Ziele hat der Berliner Senat 1999 ein Quartiersmanagementverfahren (QM) ins Leben gerufen und setzt es gemeinsam mit den Bezirken um. Berlinweit profitieren gegenwärtig 32 Quartiere in neun Bezirken von diesem Programm. Der Bund und das Land Berlin finanzieren das Programm, welches bis 2019 "Soziale Stadt" hieß.

Zentrale Erfolgsfaktoren des Programms sind die ressortübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung und eine vielfältige Beteiligung. Das Berliner QM verfolgt den partnerschaftlichen Ansatz zwischen Bewohnerschaft, sozialen Einrichtungen, lokaler Ökonomie, Wohnungsbaugesellschaften, Verwaltung und weiteren Partnern der Quartiersentwicklung.

Ein Vor-Ort-Büro und das dort tätige beauftragte QM-Team dienen im Gebiet als Anlauf- und Vernetzungsstelle. Die Quartiersräte sind die Interessenvertretung der Bewohnerinnen und Bewohner ihres Kiezes, die gemeinsam mit Einrichtungen wie Schulen oder Stadtteilzentren über den Einsatz der Mittel des Projektfonds mitentscheiden und das "Integrierte Handlungs- und Entwicklungskonzept" (IHEK) mit Schwerpunkten der Quartiersarbeit mitentwickeln. In der Aktionsfondsjury entscheiden Bewohnerinnen und Bewohner über die Förderung von kleinen nachbarschaftlichen Projekten (Aktionsfonds).

Zur Umsetzung stehen drei Quartiersfonds zur Verfügung (Aktionsfonds, Projektfonds, Baufonds). Die Mittel des Programms dienen als Anschubfinanzierung für Folgevorhaben und ermöglichen das Engagement Dritter durch Partnerschaften oder Ko-Finanzierungen.

Der Einsatz eines Quartiersmanagements ist zeitlich begrenzt und soll strukturelle Effekte hervorbringen, die nach Ende des Quartiersmanagementverfahrens für den Stadtteil erhalten bleiben. Die Selbstorganisation der Menschen im Quartier und ihr Engagement haben einen hohen Stellenwert für die Veränderung der Lebensqualität im Gebiet und wirken über den Förderzeitraum hinaus.



**Quartiersmanagement  
Dammwegsiedlung/  
Weiße Siedlung**

### IMPRESSUM

#### Bearbeitung

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung,  
Bauen und Wohnen  
Referat IV B - Förderung im Quartier  
Württembergische Straße 6, 10707 Berlin

#### Robert Spletzer

(030) 90173-4780

robert.spletzer@senstadt.berlin.de

#### Abbildungsnachweis

Titel © Felix Clasbrummel, S. 3 links © Holger Heiland,  
S. 3 rechts © QM Weiße Siedlung

#### Stand

2025



[www.quartiersmanagement-berlin.de](http://www.quartiersmanagement-berlin.de)



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen



**STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG**  
von Bund, Ländern und  
Gemeinden

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen	Bezirksamt Neukölln	<b>BERLIN</b>	
---	------------------------	---------------	--